



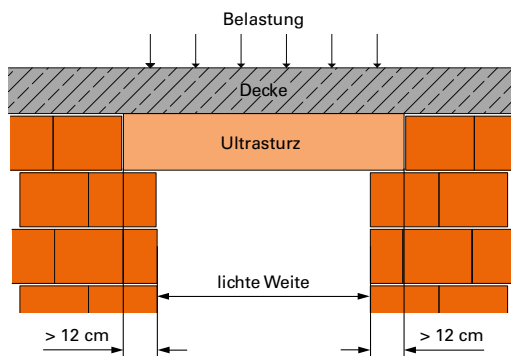
Technische Daten

	Spannton-Ultra-Sturz	Spannton-Ultratherm-Sturz
Höhe (cm)	23,8	23,8
Breite (cm)	6,5	12
Länge (cm) – alle 25 cm abgestuft	100 – 350 cm	100 – 350 cm
Gewicht (ca. kg/lfm)	28,2	29,2
Wärmedurchlasswiderstand R (m ² K/W)	0,09	1,30

NÄHERUNGSBERECHNUNG

Die Näherungsberechnung ist für oben dargestellte Ausführung mit gleichmäßig verteilter Belastung zulässig. Eine genaue Berechnung, z.B. im Falle von Einzellasten, kann nach ÖNORM B 4700 durchgeführt werden.

Es wird der über dem Ultra-/Ultratherm-Sturz liegende Lastanteil des Mauerwerks bis zum Deckenrost und der Lastanteil der Decke berücksichtigt. Das über der Decke liegende Mauerwerk darf bei der Belastung nicht berücksichtigt werden.



BERECHNUNGSBEISPIEL:

Angabe

30 cm Mauerwerk

Lichte Weite = 1,25 m

Decke STB-Decke d = 20 cm

Stützweite $l_{st} = 5,0$ m

Eigengewicht + Fußbodenaufbau = z.B. $g_k = 7,0$ kN/m²

Nutzlast = z.B. $q_k = 3,2$ kN/m²

Belastung des Ultra Sturzes

Decke: $[(g_k * 1,35) + (q_k * 1,5)] * l_{st} / 2$

-> $[(7,00 * 1,35) + (3,20 * 1,50)] * 5,00 / 2 =$

35,63 kN/m

Vergleich mit zulässiger Belastung aus der Bemessungstabelle:

zulässige Sturzbelastung (pro Sturz) = 15,00 kN/m (lichte Weite = 1,50 m)

zulässige Belastung für 4 nebeneinanderliegende Stürze:

15,00 kN/m * 4 = 60,00 kN/m

> 35,63 kN/m ✓

VERARBEITUNGSHINWEISE

Ultra-Stürze müssen hochkant versetzt und gegen Kippen gesichert werden (mittels Holzkeile, Drahtklammer über mehrere Stürze nebeneinander); da die Bewehrung symmetrisch angeordnet ist, besteht keine Verwechslungsgefahr, welche Seite oben sein muss. Beide Seiten müssen mindestens 12 cm im Mörtelbett auf dem Mauerwerk aufliegen. Die Stürze erreichen ihre volle Tragfähigkeit nach ausreichender Erhärtung des Mörtels bzw. des Betons der Druckzone (im Allgemeinen nach ca. 7 Tagen). Vor dem Aufmauern oder Aufbetonieren muss die Oberseite des Ultra-Sturzes gereinigt und angefeuchtet sein. Das Mauerwerk muss im Verband mit vollständig gefüllten Stoß- und

Lagerfugen ausgeführt werden. Die Konstruktion erzeugt Zugspannungen im Sturz, horizontale Druckspannungen in der Übermauerung und Schubspannungen in der Lagerfuge. Deshalb muss das Mauerwerk in horizontaler Richtung ausreichend belastbar sein, indem die Mauerziegel in dieser Richtung keine versetzten Stege aufweisen und die Stoßfugen vollständig verfugt sind.

Das Mauerwerk über den Ultra-/Ultratherm-Stürzen ist vollfugig zu vermörteln. (Lager- und Stoßfuge) – Knirschvermauerung ist unzulässig.